

Frassschäden an Lilien

Der Lebenszyklus des Lilienhähnchens (*Lilioceris lili*)

Lilienhähnchen sind Käfer, die nicht nur an Lilien Schaden anrichten können. Besonders gefräßig sind die Larven. Sie können zu grösseren Schäden führen.

Im Frühjahr – ab April oder Mai – findet man oft an Lilien, zum Teil aber auch an Zwiebeln, Kaiserkronen und Maiglöckchen, Frassspuren. Untersucht man die Pflanze, fallen einem rasch die roten, wunderbaren Käfer auf. Es handelt sich um das Lilienhähnchen, das einen feuerroten Körper und einen schwarzen Kopf hat. Fühlt sich das Lilienhähnchen bedroht, lässt es sich auf den Boden fallen. Dieser Käfer bevorzugt Ufer- und andere Feuchtgebiete. Im Mai paaren sich die Tiere auf der Futterpflanze und kurz danach legen die Weibchen bräunliche, ovale Eier auf der Blattunterseite in Gruppen ab. Ein Weibchen kann rund 300 Eier legen.

Fressgemeinschaften

Bis zur Eiablage nehmen die Pflanzen durch den Käferfrass keinen grossen Schaden, jedoch sehen die Frassspuren unschön aus. Dies verändert sich allerdings, wenn die Larven aus den Eiern kriechen. Die kleinen Tierchen bilden oft Fressgemeinschaften und vertilgen Blatt für Blatt. Dabei fressen sie meist von der Blattunterseite her, sodass man die Tiere von oben nicht sehen kann.

Kontrolliert man die Blattunterseite, so werden die hässlichen Kotbrocken sichtbar. Beim Berühren hat man den braunen, feuchten Kot an den Händen. Die Larven schieben ihren eigenen Kot vom After Richtung Rücken über den ganzen Körper. Dadurch sind sie vor Fressfeinden geschützt und ein ungeübtes Auge würde unter diesen Kothaufen kein fressendes Wesen vermuten. Die gefräßigen Larven richten in Lilienkulturen oft grossen Schaden an, können sie doch ganze Pflanzenbestände kahlfressen.

Vor der Verpuppung streifen sie ihren Kotmantel ab, worauf sie sich im Erdreich verpuppen und das Spiel von Neuem beginnt. Das Lilienhähnchen kann zwei oder drei Generationen pro Jahr hervorbringen. Übrigens können diese schmucken Käfer durch Reibung der Flügeldecken am Hinterleib hohe Zirptöne erzeugen.

Wie bekämpfen?

Im Ziergarten empfehle ich, die auffälligen roten Käfer abzulesen. Sieht man Blätter, die ganz weggefressen werden, ist auf der Unterseite nach Kotlarven Ausschau zu halten. Diese Blätter sind abzuschneiden. Bei starkem Befall kann die Lilie empfindlich geschwächt werden.

André Mégroz



Die Eier des Lilienhähnchens. Ein Weibchen kann bis zu 300 Eier ablegen.

Oeufs de criocère du lis. Une femelle peut pondre jusqu'à 300 œufs.

Lilienhähnchen mit ihrem typischen feuerroten Körper und schwarzem Kopf. Sie paaren sich im Mai.



Résumé

Les criocères du lis sont des coléoptères qui ne causent pas uniquement des dégâts sur les lis. Les larves sont particulièrement voraces et peuvent provoquer de graves dégâts. Difficilement décelables, elles se cachent souvent sous les tas d'excréments qu'elles rejettent.



Unter den Kothaufen sind die gefräßigen Larven versteckt. Fotos: A. Mégroz, www.insects.ch.

Les larves sont dissimulées sous les tas d'excréments qu'elles produisent.

Les criocères du lis ont des élytres et un thorax rouges et une tête noire. Ils s'accouplent en mai.